



## Sanofi und GSK bündeln ihre Kräfte in einer beispiellosen Impfstoff-Kooperation zur Bekämpfung von COVID-19

- Unternehmen werden ihre innovativen Technologien kombinieren, um einen adjuvantierten Impfstoff gegen COVID-19 zu entwickeln
- Impfstoffkandidat voraussichtlich in zweiter Jahreshälfte 2020 in klinischer Erprobung und in zweiter Jahreshälfte 2021 verfügbar – wenn erfolgreich

**PARIS und LONDON – 14. April 2020** - Sanofi und GSK beabsichtigen eine Kooperation zur Entwicklung eines adjuvantierten Impfstoffs gegen COVID-19, bei der die innovativen Technologien beider Unternehmen zum Einsatz kommen, um zur Bekämpfung der Corona-Pandemie beizutragen.

Sanofi wird das S-Protein des neuen Coronavirus SARS-CoV-2 als Antigen beisteuern, das mittels rekombinanter DNA-Technologie hergestellt wird. Mit dieser Technologie wird die exakte genetische Kopie der Virus-Oberflächen-Proteine erstellt und als DNA-Sequenz in eine Baculovirus-Expressionsplattform integriert, die das Antigen produziert. Die Baculovirus-Expressionsplattform bildet auch die Grundlage für Sanofis zugelassenen rekombinanten Influenza-Impfstoff in den USA.

GSK wird seine bewährte Pandemie-Adjuvans-Technologie in die Zusammenarbeit einbringen. Der Einsatz eines Adjuvans kann in einer Pandemiesituation von besonderer Bedeutung sein, da es die Menge des pro Dosis erforderlichen Impfstoffproteins verringern kann. Dadurch können mehr Impfstoffdosen hergestellt werden und somit wird zum Schutz von mehr Menschen beigetragen.

**Paul Hudson, CEO von Sanofi:** *„Angesichts dieser noch nie da gewesenen globalen Gesundheitskrise ist klar, dass kein Unternehmen im Alleingang handeln kann. Aus diesem Grund ergänzt Sanofi weiterhin sein Fachwissen und seine Ressourcen mit Mitstreitern, wie GSK, mit dem Ziel, ausreichende Mengen an Impfstoff herzustellen und zu liefern, die helfen, dieses Virus zu stoppen.“*

**Emma Walmsley, CEO von GSK:** *„Diese Zusammenarbeit bringt zwei der weltweit größten Impfstoffunternehmen zusammen. Durch die Kombination unserer wissenschaftlichen Expertise und unserer Technologien gehen wir davon aus, dass wir die weltweiten Anstrengungen einen Impfstoff zu entwickeln beschleunigen können, um so viele Menschen so schnell wie möglich vor COVID-19 zu schützen.“*

Die Kombination eines Antigens auf Proteinbasis zusammen mit einem Adjuvans ist gut etabliert und wird in einer Reihe von heute verfügbaren Impfstoffen verwendet. Ein Adjuvans wird einigen Impfstoffen zugesetzt, um die Immunantwort zu verstärken. Es hat sich gezeigt, dass durch Adjuvanzen eine stärkere und länger anhaltende Immunantwort gegen Infektionen erzeugt werden kann. Außerdem kann so mit höherer Wahrscheinlichkeit ein wirksamer Impfstoff entwickelt werden, der in großem Maßstab hergestellt werden kann.

Die Unternehmen planen, in der zweiten Hälfte des Jahres 2020 mit den klinischen Studien der Phase I zu beginnen. Wenn diese erfolgreich sind und vorbehaltlich der regulatorischen Überprüfung, soll die Entwicklung bis zur Verfügbarkeit des Impfstoffs in der zweiten Hälfte des Jahres 2021 abgeschlossen sein.

Wie von Sanofi bereits angekündigt, wird die Entwicklung des rekombinanten Impfstoffkandidaten gegen COVID-19 durch finanzielle Mittel und eine Zusammenarbeit mit der Biomedical Advanced Research and Development Authority (BARDA) in den USA unterstützt. Die Unternehmen haben vor, Gespräche über Finanzierungsunterstützungen mit anderen Regierungen und globalen Institutionen zu führen, wobei der globale Zugang Priorität hat.

**BARDA Director, Rick A. Bright, Ph.D.:** *„Strategische Allianzen der führenden Impfstoffhersteller sind entscheidend, um einen Impfstoff gegen das Coronavirus so schnell wie möglich verfügbar zu machen. Die Entwicklung eines adjuvantierten Impfstoffkandidaten gegen COVID-19 könnte eine geringere benötigte Impfstoff-Menge pro Dosis und somit Impfstoff für mehr Menschen bedeuten. Außerdem könnte es der Weltgemeinschaft helfen, besser auf zukünftige Coronavirus-Ausbrüche vorbereitet zu sein und diese vielleicht sogar zu verhindern.“*

Die Unternehmen haben eine Joint Collaboration Task Force eingerichtet, in der David Loew, Sanofis Global Head of Vaccines, und Roger Connor, President Vaccines von GSK, gemeinsam den Vorsitz führen. Die Task Force strebt an, Ressourcen beider Unternehmen zu mobilisieren, um alle Möglichkeiten auszuschöpfen, die Entwicklung des Impfstoffkandidaten zu beschleunigen.

Angesichts der außerordentlichen humanitären und finanziellen Herausforderung der Pandemie halten beide Unternehmen den weltweiten Zugang zu COVID-19-Impfstoffen für eine Priorität. Sie setzen sich dafür ein, jeden Impfstoff, der im Rahmen der Zusammenarbeit entwickelt wird, für die Öffentlichkeit verfügbar zu machen und Mechanismen zu schaffen, die einen fairen Zugang für Menschen in allen Ländern ermöglichen.

Diese neue Zusammenarbeit ist ein Meilenstein in den andauernden Bemühungen von Sanofi und GSK zur Bekämpfung von COVID-19. Die Unternehmen haben ein Abkommen (Material Transfer Agreement) geschlossen, damit sie sofort mit der Zusammenarbeit beginnen können. Die vollständigen Bedingungen der Zusammenarbeit werden in den nächsten Wochen finalisiert.

(Es gilt das englische Original der Pressemitteilung vom 14. April 2020.)

SADE.MIS.20.04.0855